

§ 098 StGB

(1) Wer

1. für eine fremde Macht eine Tätigkeit ausübt, die auf die Erlangung oder Mitteilung von Staatsgeheimnissen gerichtet ist, oder
2. gegenüber einer fremden Macht oder einem ihrer Mittelsmänner sich zu einer solchen Tätigkeit bereit erklärt,

wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wenn die Tat nicht in § [94 StGB](#) oder § [96 Abs. 1 StGB](#) mit Strafe bedroht ist. In besonders schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren; § [94 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 StGB](#) gilt entsprechend.

(2) Das Gericht kann die Strafe nach seinem [Ermessen](#) mildern (§ [49 Abs. 2 StGB](#)) oder von einer Bestrafung nach diesen Vorschriften absehen, wenn der [Täter](#) freiwillig sein Verhalten aufgibt und sein Wissen einer Dienststelle offenbart. Ist der [Täter](#) in den Fällen des Absatzes 1 Satz 1 von der fremden Macht oder einem ihrer Mittelsmänner zu seinem Verhalten gedrängt worden, so wird er nach dieser Vorschrift nicht bestraft, wenn er freiwillig sein Verhalten aufgibt und sein Wissen [unverzüglich](#) einer Dienststelle offenbart.